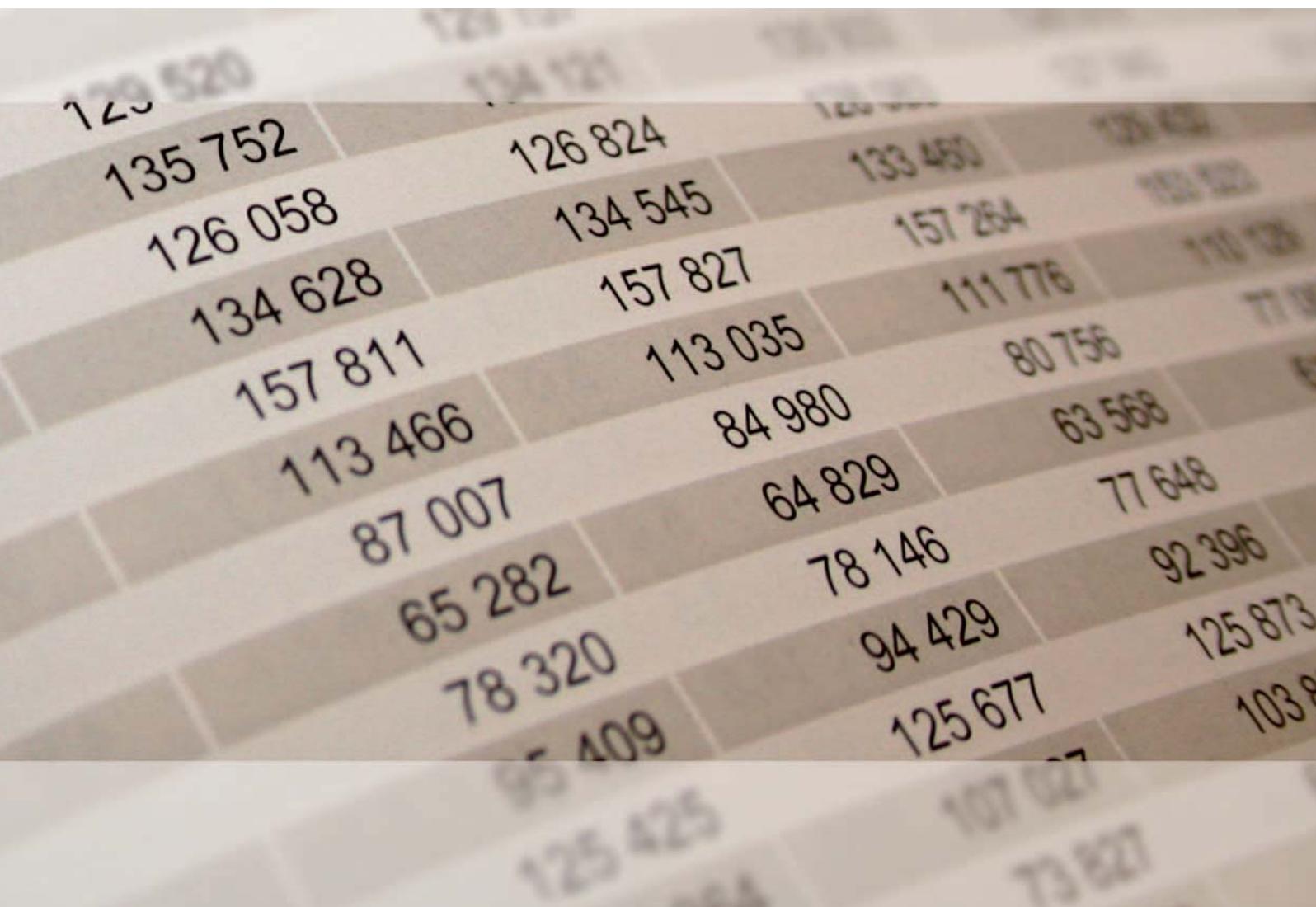




2015

STATISTISCHE BERICHTE



Jugendhilfe 2014

Teil I – Erzieherische Hilfen

Teil IV – Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB VIII Sozialgesetzbuch Achstes Buch – Kinder- und Jugendhilfe

St. Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
--	----------

Glossar	8
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	13
T 2	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie und Art des Trägers	19
T 3	Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2014 nach regionaler Gliederung und Hilfearten.....	25
T 4	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens	27
T 5	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens	28
T 6	Ergebnis akute oder latente Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Geschlecht.....	29
T 7	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	30
T 8	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Staatsangehörigkeit und weiteren ausgewählten Merkmalen	31
T 9	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach ausgewählten Merkmalen	32
T 10	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2014 nach Verwaltungsbezirken	33
T 11	Kinder und Jugendliche 2014 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaften für Elternteile und in Pflege nach Verwaltungsbezirken	35
T 12	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2014 nach Verwaltungsbezirken	36
T 13	Kinder und Jugendliche 2014 nach Alter, Geschlecht und Art der Maßnahme, sowie nach der Art der Unterbringung während der Maßnahme	38
T 14	Kinder und Jugendliche 2014 nach Alter, Geschlecht, Art der Maßnahme und Verwaltungsbezirken	39
T 15	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2014 nach Leistungsbereichen.....	40
T 16	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2014 für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII nach Trägern	41
T 17	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2014 nach Einrichtungsarten und Trägern	42
T 18	Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2014 Nach Verwaltungsbezirken	44
T 19	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2014 nach Verwaltungsbezirken	46
T 20	Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2014 nach Verwaltungsbezirken	51

Grafiken

G 1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit akuter oder latenter Gefährdung 2014 nach Art der Kindeswohlgefährdung	27
-----	---	----

Karten

K 1	Jugendhilfeaufwand 2014 nach Verwaltungsbezirken	12
-----	--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfestatistik dient der Gewinnung wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe. Aus den Ergebnissen können die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII und seiner Fortentwicklungen abgeleitet werden.

Rechtsgrundlage

Grundlage der Statistik sind die Paragraphen §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. Juli 2015 (BGBl. I S. 1368) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Jugendhilfestatistik bildet Ergebnisse aus sechs jährlichen Erhebungen in der Kinder- und Jugendhilfe ab:

- „Erzieherische Hilfen“ (seit 2007 fasst diese Erhebung die Statistik der institutionellen Beratung, die Statistik der Betreuung einzelner junger Menschen, die Statistik der sozialpädagogischen Familienhilfe und die Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zusammen),
- Statistik der Adoptionen,
- Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen,
- Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen,
- Statistik der Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII und
- der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Im Rahmen der Statistik der Einnahmen und Ausgaben in der Jugendhilfe werden die Daten nachrichtlich weiterhin bis auf die Ebene der großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt abgebildet.

Berichtskreis

Berichtspflichtig zur Statistik der erzieherischen Hilfen und der Statistik zu vorläufigen Schutzmaßnahmen sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Die Meldungen zur Adoptionsstatistik erfolgen ebenfalls über die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Darüber hinaus melden die überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Statistik der Adoptionen. Zur Meldung für die Statistik zur Gefährdungseinschätzung sowie zur Statistik der Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und Sorgeerklärungen, sind hingegen nur die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe meldepflichtig.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Träger in der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistiken sind neben der Anzahl der begonnenen, bestehenden und beendeten Hilfen, u.a. die Art des Trägers, die Art der Hilfe, die Anzahl der Beratungskontakte, die Art der Unterbringung vor der Maßnahme und Angaben zum sozialen Hintergrund des Kindes oder Jugendlichen. Die Erhebung der Einnahmen und Ausgabenstatistik umfasst dagegen die Einnahmen und Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen nach Art des Trägers und Haushaltssystematik, sowie die Einnahmen und Ausgaben für Einrichtungen. Die Meldungen zu den

Jugendhilfestatistiken sind für beendete Hilfen monatlich und für bestehende Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres abzugeben.

Berichtszeitraum ist jeweils das Kalender- bzw. Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

Der Teil IV der Jugendhilfestatistik, die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in zwei Bereiche:

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen enthält alle Beträge gemäß dem SGB VIII und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushalten auf den in den Erhebungsbogen angegebenen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Kosten, innere Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung der Aufgaben durch Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen oder Darlehen beitragen. Dementsprechend werden auf der Einnahmeseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen in die Erhebung einbezogen.

Die haushaltsmäßigen Belastungen der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfasst und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfasst. Für jede der genannten Hilfen sind die Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden. Der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger ist in neun Einrichtungsarten untergliedert. Für jede Einrichtungsart sind für die eigenen Einrichtungen die Personalausgaben, sonstige laufende und intensive Ausgaben sowie im Rahmen der Einnahmen Gebühren, Entgelte und sonstige Einnahmen nachzuweisen. Die für die Einrichtungen freier Träger gebuchten Beträge gliedern sich im Bereich der Ausgaben in laufende und intensive Zuschüsse, im Bereich der Einnahmen werden Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen sowie Beteiligungen erfasst.

Vergleichbarkeit

Der vorliegende Bericht wurde, beginnend mit dem Berichtsjahr 2007, aufgrund umfangreicher gesetzlicher Änderungen neu konzipiert. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Demzufolge ist eine Vergleichbarkeit zu den Daten vor dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe nicht gewährleistet. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. So werden ab 2007 für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mithilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Aufgrund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Bezüglich der Statistik zur Kindeswohlgefährdung gibt es ab dem Jahr 2012 eine weitere Erschwernis der Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren. Die Anzahl der Herausnahmen von Kindern und Jugendlichen seit 2012 ist mit der Anzahl der Herausnahmen davor nicht vergleichbar, da die Begriffsdefinitionen voneinander abweichen. Ab dem Berichtsjahr 2014 erfolgt keine Unterscheidung mehr zwischen dem Vorgang der Herausnahme und der Inobhutnahme. Infolgedessen erfolgt nur eine Angabe der Summe der vorläufigen Schutzmaßnahmen. Das Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz enthält die Herausnahme bereits seit der Neugestaltung des § 42 SGB VIII im Jahr 2005 nicht mehr. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass ein weiteres Merkmal zum Aufenthalt vor der Maßnahme (Merkmal: Krankenhaus) hinzugekommen ist.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle T 1 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon wie viele Kinder- und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In

der Tabelle T 1 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendliche gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauf folgenden Tabellen. Zur Verbesserung der Aussagekraft der Tabellen, umfassen die Tabellen T 1 bis T 3 die Hilfen und Beratungen für junge Menschen und Familien. Während T 1 die begonnenen Hilfen darstellt, bildet T 2 die beendeten Hilfen ab. T 3 wiederum bildet die zum Jahresende bestehenden Hilfen (Stichtag 31.12.) ab. Durch diesen mit den Vorjahren vergleichbaren Aufbau des Jugendhilfeberichtes bleibt die Vergleichbarkeit des Jugendhilfeberichts zu den Vorjahren gewährleistet.

Glossar

Abgebrochene Adoptionspflege

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Adoptionspflege

Adoptionspflege ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Amtspflegschaft

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Amtsvormundschaft

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption frei gegeben wurde.

Art der Unterbringung

Vor Beginn einer Adoptionspflege bzw. eines Adoptionsverfahrens sind unterschiedliche Arten der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen möglich. Es wird zwischen folgenden Arten der Unterbringung unterschieden. Das Kind oder der Jugendliche kann

- bei den leiblichen Eltern,
- bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner,
- bei einem alleinerziehenden Elternteil,
- bei den Großeltern,
- bei sonstigen Verwandten,
- in einer Pflegefamilie,
- in einem Heim,
- im Krankenhaus oder
- an einem unbekanntem Ort untergebracht sein.

Aufgehobene Adoptionen

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

Beistandschaft

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit

länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe sind durch kirchliche, staatliche, kommunale oder (gemeinnützige) Unternehmen für gemeinnützige Zwecke errichtete Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Neben Kindertageseinrichtungen gibt es Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschutz. Einrichtungen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sind Einrichtungen der Familienförderung, Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern). Zum Bereich der anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen und Sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Einzelberatung (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Einzel- und Gruppenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe unterscheidet bei der Erhebung die Einzel- und Gruppenhilfen von den Einnahmen und Ausgaben für Einrichtungen. Einzel- und Gruppenhilfen können in allen Hilfearten nach dem SGB VIII gewährt werden. Sie umfassen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes/Förderung der Erziehung in der Familie beispielsweise den § 14 und §§ 16-21 SGB VIII. In den Bereich der Einzel- und Gruppenhilfen gehören dann sämtliche Aufgaben

- des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII),
- der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII),
- der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII),
- der gemeinsamen Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) (§ 19 SGB VIII),
- der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII).

Die Einzel- und Gruppenhilfe im Bereich der sonstigen Aufgaben der örtlichen und überörtlichen Träger in der Kinder- und Jugendhilfe umfasst

- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten,
- die Adoptionsvermittlung,
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- die Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft
- sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in einer Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in der Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Herausnahme

Herausnahme ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen eintritt.

Inobhutnahme

Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge Menschen

Junge Menschen im Sinne dieser Erhebungen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Sonstige Aufgaben

Sonstige Aufgaben umfasst die „Anderen Aufgaben der Jugendhilfe“ nach § 2 Abs. 3 SGB VIII. Beispiele für andere Aufgaben der Jugendhilfe sind die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII und die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gemäß § 50 SGB VIII. Diese Aufgaben werden auf Grundlage von § 3 Abs. 3 SGB VIII insbesondere von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Freie Träger können diese Aufgaben übernehmen oder mit Ihrer Ausführung betraut werden, wenn die Übernahme der Aufgaben durch die freien Träger vom Gesetzgeber Vorgesehen ist.

Sorgeerklärung

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

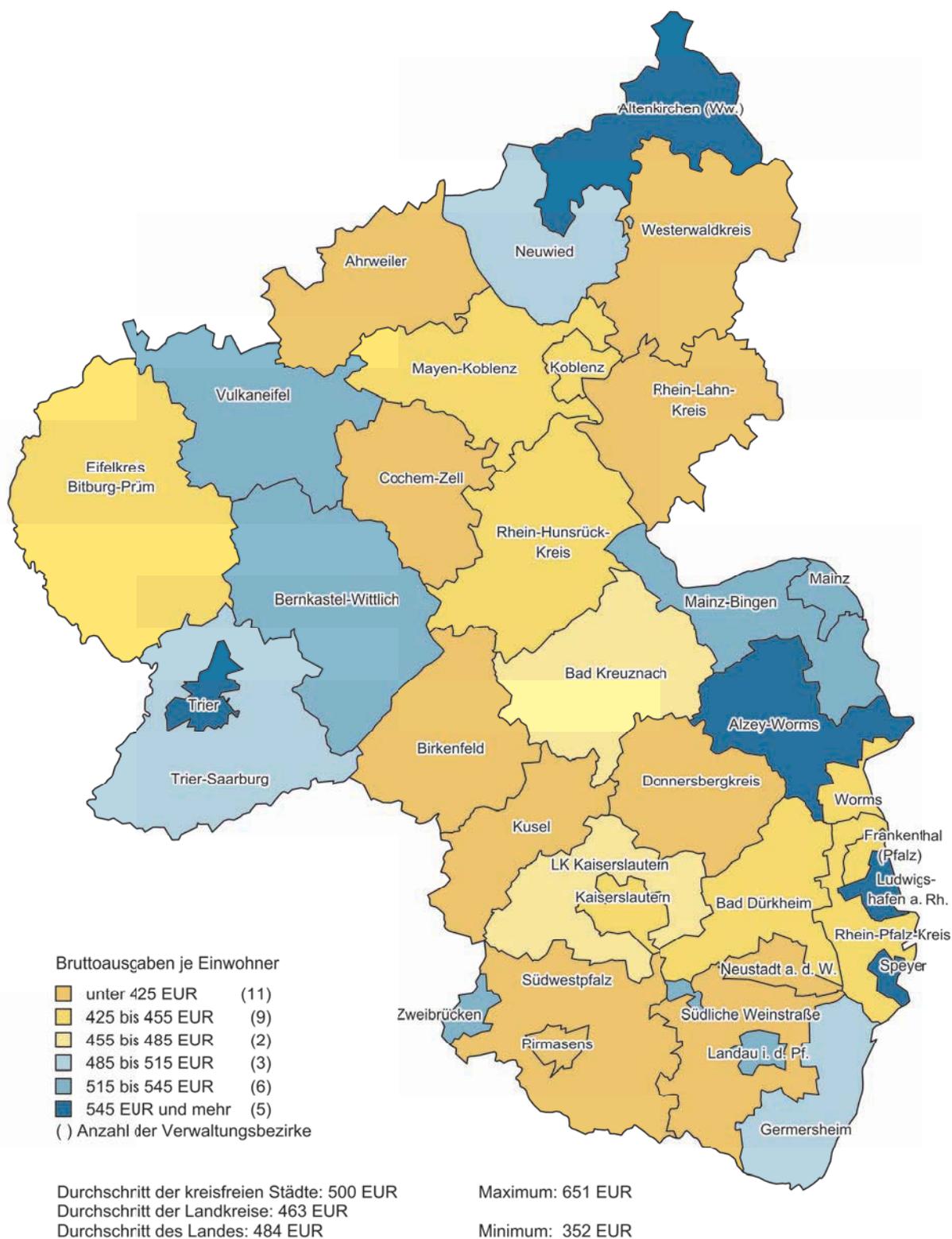
Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber. Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.



¹ Bruttoausgaben. Ohne Ausgaben des Landesjugendamtes und der obersten Landesjugendbehörde.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				
Insgesamt							
Insgesamt	29 143	646	438	14 665	719	1 631	5 978
unter 3	2 917	134	108	1 223	-	5	1 150
3 – 6	4 647	120	70	2 687	-	10	1 110
6 – 9	5 126	104	76	2 871	150	58	978
9 – 12	5 179	107	74	2 788	192	136	958
12 – 15	5 337	101	65	2 595	167	465	993
15 – 18	4 395	65	35	1 857	135	624	620
18 und älter	1 542	15	10	644	75	333	169
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	7 424	239	169	3 228	222	440	1 785
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 720	114	86	1 004	98	152	766
Weiblich							
Zusammen	12 911	296	201	6 846	204	668	2 771
unter 3	1 359	72	56	559	-	4	538
3 – 6	2 029	40	21	1 199	-	6	523
6 – 9	2 039	43	32	1 228	51	16	400
9 – 12	2 077	50	35	1 193	64	50	420
12 – 15	2 511	45	29	1 311	51	171	477
15 – 18	2 181	40	23	1 010	28	277	335
18 und älter	715	6	5	346	10	144	78
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 210	118	85	1 470	54	159	833
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 111	52	42	446	25	42	346
Männlich							
Zusammen	16 232	350	237	7 819	515	963	3 207
unter 3	1 558	62	52	664	-	1	612
3 – 6	2 618	80	49	1 488	-	4	587
6 – 9	3 087	61	44	1 643	99	42	578
9 – 12	3 102	57	39	1 595	128	86	538
12 – 15	2 826	56	36	1 284	116	294	516
15 – 18	2 214	25	12	847	107	347	285
18 und älter	827	9	5	298	65	189	91
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 214	121	84	1 758	168	281	952
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 609	62	44	558	73	110	420

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	540	937	2 217	67	1 743	9 273	3 170
unter 3	19	274	78	-	34	1 262	357
3 – 6	10	201	87	-	422	1 195	292
6 – 9	184	149	171	-	461	1 446	321
9 – 12	181	84	251	3	479	1 532	336
12 – 15	133	103	573	3	204	1 822	677
15 – 18	13	95	844	46	96	1 430	941
18 und älter	-	31	213	15	47	586	246
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	150	247	718	22	373	2 756	970
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	52	85	325	9	115	1 143	414

Weiblich

Zusammen	135	464	995	28	504	3 963	1 467
unter 3	7	130	41	-	8	600	175
3 – 6	6	98	35	-	122	552	134
6 – 9	37	69	62	-	133	537	131
9 – 12	47	41	76	-	136	610	118
12 – 15	36	56	307	-	57	763	363
15 – 18	2	52	384	21	32	666	438
18 und älter	-	18	90	7	16	235	108
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	32	110	320	6	108	1 155	433
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	10	37	113	4	36	460	151

Männlich

Zusammen	405	473	1 222	39	1 239	5 310	1 703
unter 3	12	144	37	-	26	662	182
3 – 6	4	103	52	-	300	643	158
6 – 9	147	80	109	-	328	909	190
9 – 12	134	43	175	3	343	922	218
12 – 15	97	47	266	3	147	1 059	314
15 – 18	11	43	460	25	64	764	503
18 und älter	-	13	123	8	31	351	138
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	118	137	398	16	265	1 601	537
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	42	48	212	5	79	683	263

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Beendete Hilfe und Beratungen					
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII
zusammen	darunter: familien- orientiert ¹					

Insgesamt

Insgesamt	27 008	609	403	14 371	761	1 553	5 076
unter 3	1 916	103	87	997	-	1	645
3 – 6	3 706	102	65	2 452	-	4	823
6 – 9	4 359	106	66	2 697	54	29	871
9 – 12	4 681	96	63	2 728	165	86	823
12 – 15	5 038	95	62	2 645	182	318	893
15 – 18	4 758	86	44	2 035	244	634	702
18 und älter	2 550	21	16	817	116	481	319
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	6 707	230	159	3 160	261	444	1 398
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 370	108	78	983	114	148	590

Weiblich

Zusammen	12 030	275	182	6 748	210	603	2 365
unter 3	904	48	38	473	-	1	309
3 – 6	1 627	40	26	1 096	-	1	372
6 – 9	1 745	36	26	1 152	13	8	362
9 – 12	1 861	45	26	1 126	56	23	363
12 – 15	2 289	50	32	1 290	63	118	416
15 – 18	2 407	46	27	1 169	66	261	384
18 und älter	1 197	10	7	442	12	191	159
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 879	109	74	1 419	64	168	630
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	989	49	35	420	21	51	283

Männlich

Zusammen	14 978	334	221	7 623	551	950	2 711
unter 3	1 012	55	49	524	-	-	336
3 – 6	2 079	62	39	1 356	-	3	451
6 – 9	2 614	70	40	1 545	41	21	509
9 – 12	2 820	51	37	1 602	109	63	460
12 – 15	2 749	45	30	1 355	119	200	477
15 – 18	2 351	40	17	866	178	373	318
18 und älter	1 353	11	9	375	104	290	160
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 828	121	85	1 741	197	276	768
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 381	59	43	563	93	97	307

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Beendete Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch be- hinderte junge Men-schen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	514	799	1 943	70	1 312	8 298	2 758
unter 3	10	112	42	-	6	732	155
3 – 6	9	108	54	-	154	889	163
6 – 9	55	102	84	-	361	1 092	188
9 – 12	189	88	168	1	337	1 324	256
12 – 15	169	112	382	2	240	1 623	496
15 – 18	82	117	712	30	116	1 710	838
18 und älter	-	160	501	37	98	928	662
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	140	186	594	30	264	2 403	785
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	37	57	239	19	75	967	296

Weiblich

Zusammen	118	395	912	28	376	3 475	1 314
unter 3	5	48	19	-	1	353	68
3 – 6	6	42	27	-	43	399	69
6 – 9	10	45	28	-	91	424	74
9 – 12	44	44	57	-	103	510	101
12 – 15	35	61	188	-	68	663	251
15 – 18	18	61	355	15	32	759	419
18 und älter	-	94	238	13	38	367	332
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	36	90	289	8	66	970	382
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	7	25	107	5	21	396	132

Männlich

Zusammen	396	404	1 031	42	936	4 823	1 444
unter 3	5	64	23	-	5	379	87
3 – 6	3	66	27	-	111	490	94
6 – 9	45	57	56	-	270	668	114
9 – 12	145	44	111	1	234	814	155
12 – 15	134	51	194	2	172	960	245
15 – 18	64	56	357	15	84	951	419
18 und älter	-	66	263	24	60	561	330
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	104	96	305	22	198	1 433	403
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	30	32	132	14	54	571	164

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	Insgesamt ¹	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	zusammen
zusammen	darunter: familien- orientiert ¹						

Insgesamt

Insgesamt	31 366	418	216	5 991	947	1 748	9 782
unter 3	2 087	62	46	325	-	4	1 243
3 – 6	3 891	50	34	844	-	8	1 783
6 – 9	5 174	66	28	1 191	160	64	1 803
9 – 12	6 344	87	39	1 276	302	140	1 768
12 – 15	6 399	79	37	1 157	315	469	1 588
15 – 18	5 257	54	29	848	138	690	1 141
18 und älter	2 214	20	3	350	32	373	456
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	7 853	109	58	1 326	304	477	2 711
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 923	42	25	388	134	163	1 226

Weiblich

Zusammen	13 241	173	95	2 868	297	683	4 454
unter 3	985	34	23	146	-	3	578
3 – 6	1 714	24	16	371	-	6	822
6 – 9	2 104	23	7	530	54	16	799
9 – 12	2 425	27	14	563	103	45	762
12 – 15	2 623	30	14	601	89	159	713
15 – 18	2 371	29	20	444	42	291	567
18 und älter	1 019	6	1	213	9	163	213
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 290	49	29	607	89	179	1 277
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 154	15	12	179	38	53	543

Männlich

Zusammen	18 125	245	121	3 123	650	1 065	5 328
unter 3	1 102	28	23	179	-	1	665
3 – 6	2 177	26	18	473	-	2	961
6 – 9	3 070	43	21	661	106	48	1 004
9 – 12	3 919	60	25	713	199	95	1 006
12 – 15	3 776	49	23	556	226	310	875
15 – 18	2 886	25	9	404	96	399	574
18 und älter	1 195	14	2	137	23	210	243
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 563	60	29	719	215	298	1 434
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 769	27	13	209	96	110	683

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch be- hinderte junge Men-schen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Insgesamt

Insgesamt	1 154	4 058	3 676	85	3 507	13 856	7 763
unter 3	14	363	49	-	27	1 298	415
3 – 6	12	673	118	-	403	1 830	792
6 – 9	170	777	268	-	675	2 238	1 050
9 – 12	449	698	498	2	1 124	2 713	1 199
12 – 15	417	683	919	5	767	2 825	1 606
15 – 18	92	629	1 268	41	356	2 085	1 901
18 und älter	-	235	556	37	155	867	800
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	315	831	1 014	26	740	3 872	1 852
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	101	241	403	11	214	1 645	649

Weiblich

Zusammen	268	2.034	1.504	30	930	5.798	3.549
unter 3	4	183	29	-	8	605	214
3 – 6	5	320	54	-	112	845	375
6 – 9	34	390	89	-	169	918	480
9 – 12	100	338	172	-	315	1030	511
12 – 15	107	359	378	1	186	1083	738
15 – 18	18	327	554	16	83	930	883
18 und älter	-	117	228	13	57	387	348
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	56	424	410	8	191	1.633	835
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	22	122	116	3	63	666	239

Männlich

Zusammen	886	2 024	2 172	55	2 577	8 058	4 214
unter 3	10	180	20	-	19	693	201
3 – 6	7	353	64	-	291	985	417
6 – 9	136	387	179	-	506	1 320	570
9 – 12	349	360	326	2	809	1 683	688
12 – 15	310	324	541	4	581	1 742	868
15 – 18	74	302	714	25	273	1 155	1 018
18 und älter	-	118	328	24	98	480	452
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	259	407	604	18	549	2 239	1 017
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	79	119	287	8	151	979	410

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
zusammen	darunter: familien- orientiert ²						
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 738	177	153	1 544	47	157	504
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	22 332	272	88	13 121	672	1 474	2 598
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	112	4	4	-	2	15	41
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 130	49	7	1 456	77	188	204
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	112	5	4	32	2	22	12
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 541	50	8	5 053	132	154	361
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 817	42	16	6 452	117	144	272
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	4 613	85	34	128	287	778	1 445
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 007	37	15	-	55	173	263
Eltern leben zusammen	10 625	164	84	6 732	292	429	1 134
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	9 868	189	110	5 050	288	746	1 412
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	4 846	82	46	2 562	131	372	539
Eltern sind verstorben	143	1	-	65	-	15	10
Unbekannt	588	13	1	256	8	69	7
Insgesamt	26 070	449	241	14 665	719	1 631	3 102
darunter mit Bezug von Transferleistungen	7 941	243	145	2 311	279	720	1 784

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – ² Anzahl der Hilfen.

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Begonnene Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	51	858	283	14	103	897	1 143
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	489	79	1 934	53	1 640	5 360	2 027
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	5	-	28	1	16	67	28
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	27	2	61	1	65	506	63
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	19	-	10	3	7	59	10
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	139	3	476	4	169	820	481
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	110	4	500	10	166	664	510
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	173	61	759	33	864	2 721	825
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	16	9	100	1	353	523	110
Eltern leben zusammen	170	200	429	14	1 061	2 122	638
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	228	525	957	31	442	2 785	1 485
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	139	172	651	20	178	1 231	826
Eltern sind verstorben	1	18	25	-	8	26	44
Unbekannt	2	22	155	2	54	93	177
Insgesamt	540	937	2 217	67	1 743	6 257	3 170
darunter mit Bezug von Transferleistungen	308	697	1 250	33	316	3 235	1 959

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Beendete Hilfen und Beratungen						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 478	134	116	1 565	44	150	439
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	20 880	276	88	12 806	717	1 403	2 186
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	107	2	2	-	18	10	35
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 929	46	4	1 336	102	166	143
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	100	5	4	32	2	12	13
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 291	60	11	4 965	132	134	329
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 577	35	17	6 325	97	153	239
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	4 053	91	34	147	316	753	1 241
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	823	37	16	1	50	175	186
Eltern leben zusammen	9 949	143	67	6 598	351	434	936
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	9 149	184	102	4 908	269	704	1 187
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	4 609	72	34	2 515	127	359	482
Eltern sind verstorben	147	2	-	81	1	7	7
Unbekannt	504	9	1	269	13	49	13
Insgesamt	24 358	410	204	14 371	761	1 553	2 625
darunter mit Bezug von Transferleistungen	7 336	214	129	2 363	273	668	1 531

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – ² Anzahl der Hilfen.

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Beendete Hilfen und Beratungen						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	37	727	244	10	128	778	972
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	477	72	1 699	60	1 184	4 912	1 786
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	5	-	26	2	9	70	26
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	22	2	57	3	52	439	62
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	18	-	9	2	7	49	9
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	129	7	431	10	94	764	438
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	141	4	450	9	124	647	458
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	146	47	651	29	632	2 497	704
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	16	12	75	5	266	446	89
Eltern leben zusammen	141	163	399	15	769	1 949	566
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	228	423	859	26	361	2 496	1 287
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	142	164	572	18	158	1 150	743
Eltern sind verstorben	-	19	24	1	5	15	43
Unbekannt	3	30	89	10	19	80	119
Insgesamt	514	799	1 943	70	1 312	5 690	2 758
darunter mit Bezug von Transferleistungen	307	606	1 084	30	260	2 903	1 699

1 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	Insgesamt	davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter: familien- orientiert ¹				
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	6 374	106	72	818	33	163	652
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	19 811	219	51	5 173	914	1 585	4 042
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	217	3	3	-	25	16	65
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 536	16	6	693	28	165	260
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	143	4	4	16	-	22	33
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 374	61	1	1 873	237	178	565
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	4 680	36	15	2 477	118	173	440
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	7 013	72	13	113	437	867	2 235
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	1 848	27	9	1	69	164	444
Eltern leben zusammen	9 267	125	45	2 518	390	470	1 769
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	10 954	130	54	2 237	373	780	2 132
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 122	61	23	1 141	176	419	776
Eltern sind verstorben	213	2	-	29	-	22	12
Unbekannt	629	7	1	66	8	57	5
Insgesamt	26 185	325	123	5 991	947	1 748	4 694
darunter mit Bezug von Transferleistungen	12 019	176	70	1 066	363	756	2 911

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich). – ² Anzahl der Hilfen.

Träger ----- Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen und Beratungen am 31.12.						
	noch: davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	106	3 856	313	20	307	1 022	4 175
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	1 048	202	3 363	65	3 200	7 703	3 588
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	12	-	54	2	40	121	54
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	53	-	138	4	179	513	138
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	28	-	15	2	23	87	15
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	346	11	808	6	289	1 370	823
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	263	22	873	6	272	1 014	902
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	312	147	1 294	41	1 495	3 877	1 453
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	34	22	181	4	902	721	203
Eltern leben zusammen	375	820	662	13	2 125	3 075	1 493
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	485	2 210	1 655	40	912	3 845	3 873
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	283	806	1 099	24	337	1 684	1 912
Eltern sind verstorben	3	94	42	3	6	37	138
Unbekannt	8	128	218	5	127	84	347
Insgesamt	1 154	4 058	3 676	85	3 507	8 725	7 763
darunter mit Bezug von Transferleistungen	628	3 183	2 208	42	686	4 756	5 410

¹ Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹	Familienorientierte Hilfe			Hilfe orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Sozial- päda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII
Frankenthal (Pfalz), St.	274	48	1	47	226	2	74
Kaiserslautern, St.	1 118	85	2	83	1 033	39	520
Koblenz, St.	722	177	8	169	545	3	143
Landau i. d. Pfalz, St.	483	57	-	57	426	2	240
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 995	197	34	163	1 798	15	801
Mainz, St.	1 114	151	2	149	963	25	246
Neustadt a. d. Weinstr., St.	503	64	-	64	439	4	179
Pirmasens, St.	696	82	-	82	614	2	372
Speyer, St.	425	68	-	68	357	8	143
Trier, St.	889	110	-	110	779	5	253
Worms, St.	635	142	2	140	493	2	24
Zweibrücken, St.	225	30	-	30	195	-	35
Ahrweiler	541	78	3	75	463	3	77
Altenkirchen (Ww.)	692	138	-	138	554	15	86
Alzey-Worms	949	131	-	131	818	-	292
Bad Dürkheim	710	225	-	225	485	7	129
Bad Kreuznach	1 064	228	3	225	836	1	297
Bernkastel-Wittlich	774	196	-	196	578	2	154
Birkenfeld	621	192	-	192	429	-	52
Cochem-Zell	330	49	3	46	281	2	80
Donnersbergkreis	783	165	-	165	618	1	302
Eifelkreis Bitburg-Prüm	504	151	-	151	353	-	85
Germersheim	683	141	1	140	542	-	189
Kaiserslautern	393	74	-	74	319	-	-
Kusel	493	67	-	67	426	-	104
Mainz-Bingen	1 195	255	1	254	940	31	97
Mayen-Koblenz	938	187	-	187	751	7	92
Neuwied	1 452	366	-	366	1 086	6	204
Rhein-Hunsrück-Kreis	722	92	-	92	630	1	95
Rhein-Lahn-Kreis	584	103	1	102	481	10	105
Rhein-Pfalz-Kreis	639	162	-	162	477	3	23
Südliche Weinstraße	462	100	8	92	362	-	19
Südwestpfalz	346	43	-	43	303	1	13
Trier-Saarburg	1 008	199	41	158	809	3	125
Vulkaneifel	476	92	-	92	384	-	115
Westerwaldkreis	747	172	13	159	575	2	226
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt							
Bad Kreuznach	718	297	7	290	421	1	236
Idar-Oberstein	249	126	-	126	123	-	-
Andernach	233	92	-	92	139	2	-
Mayen	298	90	-	90	208	5	90
Neuwied	857	286	-	286	570	3	204
Rheinland-Pfalz	26 185	4 817	123	4 694	21 368	202	5 991
Kreisfreie Städte	9 079	1 211	49	1 162	7 868	107	3 030
Landkreise	17 106	3 606	74	3 532	13 500	95	2 961

1 Anzahl der Hilfen.

Verwaltungsbezirk	noch: Hilfe orientiert am jungen Menschen						
	noch: davon						
	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII
Frankenthal (Pfalz), St.	-	16	39	31	51	1	12
Kaiserslautern, St.	16	22	44	114	172	-	106
Koblenz, St.	9	54	35	79	125	9	88
Landau i. d. Pfalz, St.	29	20	20	49	21	-	45
Ludwigshafen a. Rh., St.	89	69	68	187	162	1	406
Mainz, St.	54	139	40	107	253	7	92
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	23	20	86	90	-	34
Pirmasens, St.	-	41	44	61	77	2	15
Speyer, St.	7	29	27	34	61	4	44
Trier, St.	1	107	29	99	176	-	108
Worms, St.	31	47	45	160	115	-	69
Zweibrücken, St.	-	6	20	57	29	1	47
Ahrweiler	-	17	21	89	51	-	205
Altenkirchen (Ww.)	23	88	30	134	107	-	71
Alzey-Worms	13	83	29	131	131	6	133
Bad Dürkheim	26	54	13	159	97	-	-
Bad Kreuznach	25	38	10	190	170	-	105
Bernkastel-Wittlich	-	61	36	72	136	2	115
Birkenfeld	55	33	19	177	68	2	23
Cochem-Zell	-	15	15	66	40	-	63
Donnersbergkreis	-	47	50	129	74	-	15
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	15	24	144	83	-	2
Germersheim	51	24	32	71	82	6	87
Kaiserslautern	1	35	27	113	91	2	50
Kusel	32	26	10	67	53	9	125
Mainz-Bingen	186	124	26	141	188	1	146
Mayen-Koblenz	7	116	66	194	169	1	99
Neuwied	9	145	90	201	191	6	234
Rhein-Hunsrück-Kreis	224	67	1	89	83	1	69
Rhein-Lahn-Kreis	-	27	21	132	83	4	99
Rhein-Pfalz-Kreis	13	35	56	130	81	17	119
Südliche Weinstraße	19	27	43	87	74	-	93
Südwestpfalz	-	26	36	92	61	-	74
Trier-Saarburg	6	35	17	132	149	1	341
Vulkaneifel	14	10	8	92	38	1	106
Westerwaldkreis	4	27	43	162	44	-	67
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt							
Bad Kreuznach	17	16	6	53	59	-	33
Idar-Oberstein	-	16	17	47	38	-	5
Andernach	-	18	18	31	21	-	49
Mayen	-	10	12	37	20	-	34
Neuwied	6	62	58	79	94	4	60
Rheinland-Pfalz	947	1 748	1 154	4 058	3 676	84	3 507
Kreisfreie Städte	239	573	431	1 064	1 332	25	1 066
Landkreise	708	1 175	723	2 994	2 344	59	2 441

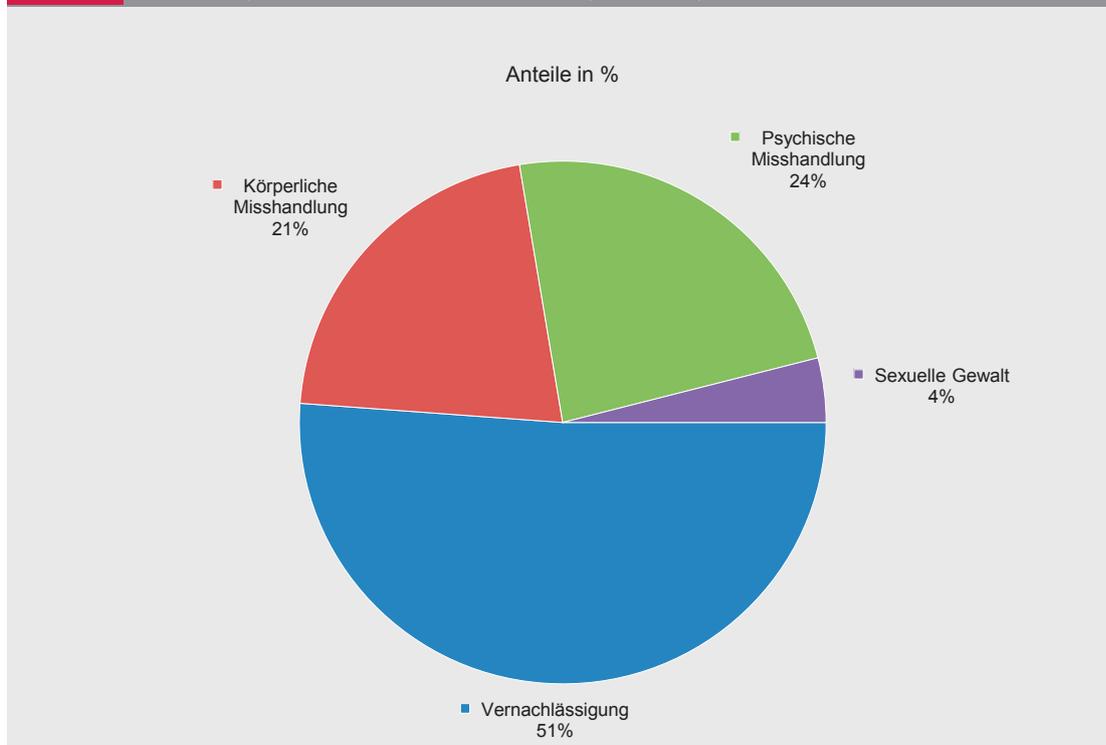
T 4

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2014 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Verfahren insgesamt	Kindeswohlgefährdung		Keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	Hilfebedarf	kein Hilfebedarf
Minderjährige insgesamt	6 433	998	1 367	2 325	1 743
unter 3	1 593	247	297	551	498
3 – 6	1 255	152	270	464	369
6 – 10	1 400	190	300	522	388
10 – 14	1 202	220	270	431	281
14 – 18	983	189	230	357	207
Weiblich	3 134	495	638	1 140	861
unter 3	732	113	130	259	230
3 – 6	573	70	122	215	166
6 – 10	645	88	126	236	195
10 – 14	598	104	126	226	142
14 – 18	586	120	134	204	128
Männlich	3 299	503	729	1 185	882
unter 3	861	134	167	292	268
3 – 6	682	82	148	249	203
6 – 10	755	102	174	286	193
10 – 14	604	116	144	205	139
14 – 18	397	69	96	153	79

G 1

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit akuter und latenter Gefährdung 2014 nach Art der Kindeswohlgefährdung¹



¹ Einschließlich Mehrfachnennungen.

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung						Keine Kindeswohlgefährdung	
		Verfahren insgesamt	davon: im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14		14 – 18
Verfahren insgesamt	6 433	2 365	209	335	422	490	490	419	4 068
Sozialer Dienst/ Jugendamt	265	156	20	31	26	39	21	19	109
Beratungsstelle	45	15	2	3	5	3	-	2	30
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	314	226	24	31	47	47	40	37	88
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	249	175	15	29	25	36	40	30	74
Kindertageseinrichtung/ -pflegeperson	270	124	2	19	63	33	6	1	146
Schule	583	262	2	7	8	88	99	58	321
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt/u. ä. Dienste	311	138	47	18	14	19	15	25	173
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	1 223	444	35	76	90	89	80	74	779
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	502	191	12	17	28	29	56	49	311
Minderjährige/r selbst	177	97	0	0	0	7	33	57	80
Verwandte	545	153	13	26	28	26	36	24	392
Bekannte/Nachbarn	919	188	19	36	42	31	37	23	731
Anonyme/r Melder/in	658	108	9	25	27	26	14	7	550
Sonstige	372	88	9	17	19	17	13	13	284

Bekannt machende Institution oder Person/en	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung						
	Verfahren	davon: im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18
Weiblich							
Verfahren insgesamt	1 133	102	141	192	214	230	254
Sozialer Dienst/ Jugendamt	78	10	18	11	19	8	12
Beratungsstelle	5	2	-	2	-	-	1
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	109	12	16	22	24	20	15
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	71	7	9	11	11	13	20
Kindertageseinrichtung/ -pflegeperson	51	2	8	28	12	0	1
Schule	129	1	3	6	36	49	34
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesund- heitsamt/u. ä. Dienste	66	20	8	6	10	4	18
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	206	14	25	39	44	39	45
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	82	7	8	13	9	22	23
Minderjährige/r selbst	67	-	-	-	3	21	43
Verwandte	71	6	12	13	10	17	13
Bekannte/Nachbarn	105	11	21	17	16	23	17
Anonyme/r Melder/in	56	5	8	15	15	8	5
Sonstige	37	5	5	9	5	6	7
Männlich							
Verfahren insgesamt	1 232	107	194	230	276	260	165
Sozialer Dienst/ Jugendamt	78	10	13	15	20	13	7
Beratungsstelle	10	-	3	3	3	-	1
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	117	12	15	25	23	20	22
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	104	8	20	14	25	27	10
Kindertageseinrichtung/ -pflegeperson	73	-	11	35	21	6	0
Schule	133	1	4	2	52	50	24
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesund- heitsamt/u. ä. Dienste	72	27	10	8	9	11	7
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	238	21	51	51	45	41	29
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte/r	109	5	9	15	20	34	26
Minderjährige/r selbst	30	-	-	-	4	12	14
Verwandte	82	7	14	15	16	19	11
Bekannte/Nachbarn	83	8	15	25	15	14	6
Anonyme/r Melder/in	52	4	17	12	11	6	2
Sonstige	51	4	12	10	12	7	6

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht-deutsch

Insgesamt							
Insgesamt	187	6	104	77	167	1	19
unter 1	16	-	11	5	15	-	1
1 – 3	57	-	10	47	55	-	2
3 – 6	22	-	8	14	21	1	-
6 – 9	24	-	19	5	23	-	1
9 – 12	26	1	24	1	21	-	5
12 – 15	21	2	19	-	16	-	5
15 – 18	21	3	13	5	16	-	5
Weiblich	84	2	50	32	75	1	8
unter 1	11	-	8	3	10	-	1
1 – 3	25	-	6	19	23	-	2
3 – 6	9	-	3	6	8	1	-
6 – 9	10	-	8	2	10	-	-
9 – 12	8	-	7	1	7	-	1
12 – 15	10	-	10	-	8	-	2
15 – 18	11	2	8	1	9	-	2
Männlich	103	4	54	45	92	-	11
unter 1	5	-	3	2	5	-	-
1 – 3	32	-	4	28	32	-	-
3 – 6	13	-	5	8	13	-	-
6 – 9	14	-	11	3	13	-	1
9 – 12	18	1	17	-	14	-	4
12 – 15	11	2	9	-	8	-	3
15 – 18	10	1	5	4	7	-	3
Deutsche							
Zusammen	132	3	96	33	125	-	7
unter 1	16	-	11	5	15	-	1
1 – 3	33	-	10	23	32	-	1
3 – 6	11	-	8	3	11	-	-
6 – 9	20	-	19	1	19	-	1
9 – 12	24	-	23	1	21	-	3
12 – 15	16	1	15	-	15	-	1
15 – 18	12	2	10	-	12	-	-
weiblich	62	1	46	15	58	-	4
männlich	70	2	50	18	67	-	3
Nichtdeutsche							
Zusammen	55	3	8	44	42	1	12
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 – 3	24	-	-	24	23	-	1
3 – 6	11	-	-	11	10	1	-
6 – 9	4	-	-	4	4	-	-
9 – 12	2	1	1	-	-	-	2
12 – 15	5	1	4	-	1	-	4
15 – 18	9	1	3	5	4	-	5
weiblich	22	1	4	17	17	1	4
männlich	33	2	4	27	25	-	8

Staatsangehörigkeit ¹ ----- Zum Zweck der Adoption ins Inland geholt	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Insgesamt	187	103	84	73	22	50	42	6	104	77
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	43	27	16	22	11	5	5	2	0	41
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	132	70	62	49	11	44	28	3	96	33
Bulgarien	3	2	1	2	-	1	-	-	-	3
Europäische Union zusammen	135	72	63	51	11	45	28	3	96	36
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	1	1	-	-	-	1	-	-	-	1
Serbien	1	1	-	-	-	-	1	-	-	1
Russische Föderation	4	2	2	1	1	-	2	-	2	2
sonstige europäische Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Europa zusammen	140	75	65	52	12	45	31	3	98	39
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	3	3	-	1	1	1	-	-	-	3
Afrika										
Afrika zusammen	13	10	3	10	2	1	-	-	-	13
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	13	10	3	10	2	1	-	-	-	13
Amerika										
Paraguay	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-
sonstige amerikanische Länder	24	12	12	11	7	2	4	-	2	22
Amerika zusammen	25	12	13	11	7	2	5	0	3	22
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	22	10	12	11	7	2	2	-	-	22
Asien										
Indien	1	-	1	-	1	-	-	-	-	1
Kambodscha	1	1	-	-	-	1	-	1	-	-
Pakistan	1	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Philippinen	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-
Thailand	2	2	-	-	-	-	2	-	-	2
Vietnam	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-
sonstige asiatische Länder	2	1	1	-	-	-	2	1	1	-
Asien zusammen	9	6	3	-	1	2	6	3	3	3
darunter: zum Zweck der Adoption ins Inland geholt ²	5	4	1	-	1	1	3	2	-	3

1 Die Darstellung der einzelnen Länder erfolgt nur bei mindestens einem Vorkommen der ausgewählten Merkmale. – 2 Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt.

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹ ----- Art der Unterbringung ²	Ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern			Ange- nommene mit ersetzer Einwilligung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Insgesamt	187	73	22	50	42	6	104	77	6
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	1	-	-	-	1	1	-	-	-
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	100	20	8	43	29	-	99	1	4
alleinerziehender Elternteil	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Großeltern	6	1	-	1	4	1	5	-	-
sonstige Verwandte	4	-	-	1	3	4	-	-	-
Pflegefamilie	7	3	2	1	1	-	-	7	1
Heim	40	21	11	4	4	-	-	40	-
Krankenhaus	28	27	1	-	-	-	-	28	1
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ledige Eltern/Elternteile	101	46	13	21	21	-	48	53	2
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	48	11	4	17	16	-	47	1	-
alleinerziehender Elternteil	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Großeltern	1	-	-	-	1	-	1	-	-
Pflegefamilie	5	2	2	1	-	-	-	5	1
Heim	24	11	6	3	4	-	-	24	-
Krankenhaus	22	21	1	-	-	-	-	22	1
Verheiratet zusammenlebende Eltern/Elternteile	8	4	-	1	3	3	-	5	-
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	1	-	-	-	1	1	-	-	-
sonstige Verwandte	2	-	-	1	1	2	-	-	-
Pflegefamilie	1	-	-	-	1	-	-	1	-
Heim	3	3	-	-	-	-	-	3	-
Krankenhaus	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Verheiratet getrenntlebende Eltern/Elternteile	3	2	-	-	1	1	-	2	-
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
Großeltern	1	-	-	-	1	1	-	-	-
Pflegefamilie	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Krankenhaus	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	43	2	3	24	14	-	43	-	4
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	42	2	3	24	13	-	42	-	4
Großeltern	1	-	-	-	1	-	1	-	-
Sonstige	32	19	6	4	3	2	13	17	-
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	10	7	1	2	-	-	10	-	-
Großeltern	3	1	-	1	1	-	3	-	-
sonstige Verwandte	2	-	-	-	2	2	-	-	-
Heim	13	7	5	1	-	-	-	13	-
Krankenhaus	4	4	-	-	-	-	-	4	-

1 Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 2 Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. Die Darstellung erfolgt nur bei mindestens einem Vorkommen der Merkmalsausprägung.

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Darunter: ausländische Kinder und Jugendliche	Davon	
	Ins-gesamt	Je 10 000 Kinder und Jugendliche		weibliche Kinder und Jugendliche	männliche Kinder und Jugendliche
Frankenthal (Pfalz), St.	2	2	-	2	-
Kaiserslautern, St.	2	1	-	1	1
Koblenz, St.	7	2	1	4	3
Landau i. d. Pfalz, St.	1	1	-	-	1
Ludwigshafen a. Rh., St.	8	2	1	1	7
Mainz, St.	7	1	-	4	3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	3	-	3	1
Pirmasens, St.	1	1	-	-	1
Speyer, St.	1	1	-	1	-
Trier, St.	8	2	5	1	7
Worms, St.	2	1	-	1	1
Zweibrücken, St.	1	1	-	-	1
Ahrweiler	2	1	-	-	2
Altenkirchen (Ww.)	6	2	2	2	4
Alzey-Worms	5	1	-	2	3
Bad Dürkheim	6	2	3	5	1
Bad Kreuznach	9	2	-	6	3
Berncastel-Wittlich	1	-	-	-	1
Birkenfeld	10	5	-	2	8
Cochem-Zell	2	1	1	-	2
Donnersbergkreis	4	2	-	1	3
Eifelkreis Bitburg-Prüm	8	3	2	3	5
Germersheim	12	3	1	6	6
Kaiserslautern	1	-	-	-	1
Kusel	1	1	-	-	1
Mainz-Bingen	9	2	1	3	6
Mayen-Koblenz	30	5	24	14	16
Neuwied	5	1	5	3	2
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	1	1	1	2
Rhein-Lahn-Kreis	2	1	-	1	1
Rhein-Pfalz-Kreis	2	1	-	1	1
Südliche Weinstraße	5	2	1	3	2
Südwestpfalz	6	3	4	3	3
Trier-Saarburg	5	1	2	4	1
Vulkaneifel	-	-	-	-	-
Westerwaldkreis	9	2	1	6	3
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	3	2	-	1	2
Idar-Oberstein	3	5	-	-	3
Andernach	1	1	-	1	-
Mayen	-	-	-	-	-
Neuwied	2	1	2	1	1
Rheinland-Pfalz	187	2	55	84	103
Kreisfreie Städte	44	1	7	18	26
Landkreise	143	2	48	66	77

1 Teilweise Doppelzählungen möglich.

Verwaltungsbezirk	Darunter: angenommene durch deutsche Adoptiveltern					Adoptionsvermittlung			
	zu- sammen	darunter: Verwandtenadoptionen				in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemer- te Kinder und Jugendliche	vor- gemerkte Adop- tions bewerber	vorgemerkte Adoptions- bewerber auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/ Jugendlichen
		Anzahl	%	darunter: durch Stiefeltern					
				Anzahl	%				
					am Jahresende				
Frankenthal (Pfalz), St.	2	1	50,0	1	50,0	-	-	3	-
Kaiserslautern, St.	2	-	-	-	-	4	-	2	-
Koblenz, St.	6	1	16,6	1	16,6	8	8	16	2
Landau i. d. Pfalz, St.	1	-	-	-	-	-	-	2	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	7	7	100,0	7	100,0	1	-	9	-
Mainz, St.	5	4	80,0	4	80,0	6	-	9	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	3	100,0	3	100,0	1	-	12	-
Pirmasens, St.	1	1	100,0	1	100,0	1	-	2	-
Speyer, St.	1	1	100,0	1	100,0	-	-	5	-
Trier, St.	6	2	33,3	2	33,3	4	-	15	-
Worms, St.	2	2	100,0	2	100,0	3	-	4	-
Zweibrücken, St.	1	1	100,0	1	100,0	5	-	2	-
Ahrweiler	2	2	100,0	2	100,0	-	-	2	-
Altenkirchen (Ww.)	4	3	75,0	3	75,0	4	6	18	3
Alzey-Worms	4	4	100,0	4	100,0	-	-	3	-
Bad Dürkheim	6	3	50,0	3	50,0	-	-	10	-
Bad Kreuznach	9	3	33,3	3	33,3	7	-	15	-
Bernkastel-Wittlich	1	-	-	-	-	1	-	18	-
Birkenfeld	10	10	100,0	9	90,0	2	3	1	-
Cochem-Zell	1	1	100,0	1	100,0	-	2	4	2
Donnersbergkreis	4	1	25,0	1	25,0	-	-	5	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	8	5	62,5	3	37,5	-	3	7	2
Germersheim	11	10	90,9	10	90,9	1	-	5	-
Kaiserslautern	1	1	100,0	1	100,0	1	-	4	-
Kusel	1	-	-	-	-	-	1	5	5
Mainz-Bingen	7	6	85,7	6	85,7	1	-	10	-
Mayen-Koblenz	27	4	14,8	4	14,8	2	-	213	-
Neuwied	5	-	-	-	-	-	-	3	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	1	50,0	1	50,0	2	1	12	12
Rhein-Lahn-Kreis	2	2	100,0	2	100,0	1	-	4	-
Rhein-Pfalz-Kreis	2	1	50,0	1	50,0	3	-	12	-
Südliche Weinstraße	4	4	100,0	4	100,0	-	-	1	-
Südwestpfalz	6	3	50,0	3	50,0	7	-	6	-
Trier-Saarburg	5	1	20,0	1	20,0	7	4	24	6
Vulkaneifel	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Westerwaldkreis	8	7	87,5	7	87,5	11	1	28	28
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Bad Kreuznach	3	-	-	-	-	3	-	-	-
Idar-Oberstein	3	3	100,0	3	100,0	1	3	1	-
Andernach	1	1	100,0	1	100,0	1	-	-	-
Mayen	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Neuwied	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	167	95	56,9	92	55,1	84	29	492	17
Kreisfreie Städte	37	23	62,2	23	62,2	33	8	81	2
Landkreise	130	72	55,4	69	53,1	51	21	411	58

1 Teilweise Doppelzählungen möglich.

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen mit Pflege- erlaubnis
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amtsvor- mund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mund- schaft		ins- gesamt	in Voll- pflege	in Wochen- pflege	
		Ins- gesamt	darunter: in Unterhalts- pfleg- schaften						
Frankenthal (Pfalz), St.	-	21	-	5	386	2	2	-	27
Kaiserslautern, St.	12	47	-	59	1 019	1	1	-	38
Koblenz, St.	8	61	-	50	411	-	-	-	68
Landau i. d. Pfalz, St.	-	9	-	27	568	1	1	-	38
Ludwigshafen a. Rh., St.	14	96	-	64	3 174	-	-	-	90
Mainz, St.	5	73	-	66	1 445	-	-	-	80
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	23	-	21	280	64	64	-	35
Pirmasens, St.	8	42	-	35	967	-	-	-	21
Speyer, St.	1	30	-	20	626	1	1	-	275
Trier, St.	11	93	8	17	1 340	1	1	-	190
Worms, St.	1	111	-	58	647	-	-	-	45
Zweibrücken, St.	1	27	-	9	364	72	72	-	17
Ahrweiler	3	44	-	51	902	2	2	-	28
Altenkirchen (Ww.)	9	66	-	46	961	2	1	1	80
Alzey-Worms	5	89	2	48	1 336	-	-	-	90
Bad Dürkheim	7	72	-	29	810	-	-	-	40
Bad Kreuznach	3	110	-	70	1 426	3	3	-	33
Bernkastel-Wittlich	5	104	-	52	1 206	-	-	-	49
Birkenfeld	6	116	-	81	661	130	130	-	19
Cochem-Zell	-	36	-	17	513	64	64	-	40
Donnersbergkreis	4	69	2	47	754	-	-	-	49
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4	80	-	43	921	144	144	-	185
Germersheim	5	50	-	60	1 257	-	-	-	83
Kaiserslautern	3	65	-	50	611	-	-	-	75
Kusel	3	48	5	33	566	-	-	-	58
Mainz-Bingen	9	125	1	77	1 288	2	2	-	112
Mayen-Koblenz	5	68	-	73	2 191	125	125	-	96
Neuwied	7	82	-	102	2 322	2	2	-	72
Rhein-Hunsrück-Kreis	4	57	-	47	789	-	-	-	96
Rhein-Lahn-Kreis	3	39	-	46	715	209	209	-	40
Rhein-Pfalz-Kreis	7	90	-	35	1 230	102	102	-	91
Südliche Weinstraße	6	55	1	50	542	-	-	-	101
Südwestpfalz	4	45	-	51	1 203	5	5	-	58
Trier-Saarburg	5	106	-	71	1 494	1	1	-	89
Vulkaneifel	2	36	-	38	661	-	-	-	81
Westerwaldkreis	4	65	-	32	1 910	1	1	-	90
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Bad Kreuznach	2	-	-	12	459	2	2	-	12
Idar-Oberstein	1	37	-	16	327	-	-	-	4
Andernach	-	-	-	-	395	-	-	-	-
Mayen	-	31	-	11	221	1	1	-	9
Neuwied	3	34	-	42	938	1	1	-	27
Rheinland-Pfalz	177	2 350	19	1 680	37 496	934	933	1	2 679
Kreisfreie Städte	64	633	8	431	11 227	142	142	-	924
Landkreise	113	1 717	11	1 249	26 269	792	791	1	1 755

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts			
	insgesamt	davon		
		Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen-sorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB
Frankenthal (Pfalz), St.	31	15	-	-
Kaiserslautern, St.	28	8	7	-
Koblenz, St.	88	3	-	6
Landau i. d. Pfalz, St.	18	2	-	5
Ludwigshafen a. Rh., St.	79	25	13	7
Mainz, St.	67	21	13	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	3	-	-
Pirmasens, St.	9	4	-	-
Speyer, St.	24	2	3	2
Trier, St.	29	7	-	1
Worms, St.	60	13	15	2
Zweibrücken, St.	2	-	1	-
Ahrweiler	-	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	23	10	3	-
Alzey-Worms	35	-	-	-
Bad Dürkheim	19	8	1	2
Bad Kreuznach	53	21	9	-
Berncastel-Wittlich	108	50	1	-
Birkenfeld	33	4	-	-
Cochem-Zell	8	-	1	-
Donnersbergkreis	27	1	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	34	9	4	2
Germersheim	26	10	-	3
Kaiserslautern	73	31	12	2
Kusel	42	7	3	-
Mainz-Bingen	85	22	18	8
Mayen-Koblenz	38	11	7	-
Neuwied	79	23	6	3
Rhein-Hunsrück-Kreis	44	34	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	189	89	-	17
Rhein-Pfalz-Kreis	6	1	-	-
Südliche Weinstraße	41	13	-	-
Südwestpfalz	14	-	-	-
Trier-Saarburg	116	45	16	3
Vulkaneifel	52	34	13	-
Westerwaldkreis	31	3	-	12
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	17	4	-	-
Idar-Oberstein	17	-	-	-
Andernach	0	-	-	-
Mayen	4	1	-	-
Neuwied	17	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1 618	529	146	75
Kreisfreie Städte	442	103	52	23
Landkreise	1 176	426	94	52

Verwaltungsbezirk	noch: Maßnahmen des Familiengerichts				Sorgeerklärungen	
	noch: davon				Insgesamt	darunter: gerichtlich ersetzt
	vollständige	teilweise	darunter nur des Personensorgerechts			
	Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB		Insgesamt	darunter: nur des Aufenthaltsbe- stimmungs-rechts		
Frankenthal (Pfalz), St.	1	15	15	15	72	-
Kaiserslautern, St.	6	7	5	2	283	2
Koblenz, St.	57	22	8	3	81	-
Landau i. d. Pfalz, St.	4	7	-	-	133	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	12	22	5	2	229	3
Mainz, St.	21	12	8	8	489	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	2	2	-	76	-
Pirmasens, St.	4	1	-	-	145	1
Speyer, St.	6	11	6	2	130	1
Trier, St.	3	18	17	1	550	-
Worms, St.	13	17	17	12	171	-
Zweibrücken, St.	-	1	1	1	95	1
Ahrweiler	-	-	-	-	171	-
Altenkirchen (Ww.)	7	3	2	1	128	-
Alzey-Worms	16	19	9	1	244	-
Bad Dürkheim	4	4	2	-	84	-
Bad Kreuznach	7	16	-	-	238	1
Bernkastel-Wittlich	29	28	28	-	153	-
Birkenfeld	12	17	17	3	199	-
Cochem-Zell	6	1	1	1	59	-
Donnersbergkreis	15	11	10	10	102	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	6	13	6	-	123	4
Germersheim	7	6	-	-	108	1
Kaiserslautern	13	15	12	9	227	-
Kusel	12	20	17	6	80	-
Mainz-Bingen	2	35	20	18	103	7
Mayen-Koblenz	9	11	4	2	250	-
Neuwied	15	32	18	2	359	3
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	-	-	-	59	-
Rhein-Lahn-Kreis	44	39	28	17	90	5
Rhein-Pfalz-Kreis	2	3	3	3	136	-
Südliche Weinstraße	10	18	9	7	-	-
Südwestpfalz	8	6	6	3	-	-
Trier-Saarburg	12	40	40	5	210	4
Vulkaneifel	1	4	3	3	116	1
Westerwaldkreis	2	14	14	-	215	-
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Bad Kreuznach	1	12	-	-	110	1
Idar-Oberstein	-	3	14	-	138	-
Andernach	-	-	-	-	-	-
Mayen	1	2	2	1	27	-
Neuwied	8	9	5	1	256	3
Rheinland-Pfalz	378	490	333	137	5 908	34
Kreisfreie Städte	129	135	84	46	2 454	8
Landkreise	249	355	249	91	3 454	26

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Migrationshintergrund ----- Aufenthalt vor der Maßnahme ----- Träger	Ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar Schutzmaß- nahmen auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung ¹
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeig- neten Person	in einer Ein- richtung	in einer sonstigen betreuten Wohn- form	
Insgesamt	1 229	222	1 007	246	887	96	463
unter 3	113	-	113	67	30	16	75
3 – 6	75	-	75	35	31	9	47
6 – 9	69	2	67	30	37	2	47
9 – 12	97	9	88	28	67	2	51
12 – 14	167	39	128	24	131	12	69
14 – 16	292	71	221	34	234	24	93
16 – 18	416	101	315	28	357	31	81
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	503	59	444	84	380	39	146
Weiblich	602	150	452	130	417	55	251
unter 3	51	-	51	30	14	7	30
3 – 6	31	-	31	19	8	4	18
6 – 9	25	1	24	14	9	2	21
9 – 12	42	5	37	13	28	1	25
12 – 14	98	27	71	12	77	9	40
14 – 16	186	51	135	23	143	20	64
16 – 18	169	66	103	19	138	12	53
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	192	38	154	43	125	24	84
Männlich	627	72	555	116	470	41	212
unter 3	62	-	62	37	16	9	45
3 – 6	44	-	44	16	23	5	29
6 – 9	44	1	43	16	28	-	26
9 – 12	55	4	51	15	39	1	26
12 – 14	69	12	57	12	54	3	29
14 – 16	106	20	86	11	91	4	29
16 – 18	247	35	212	9	219	19	28
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	311	21	290	41	255	15	62
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	256	69	187	60	173	23	128
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	255	69	186	60	176	19	110
bei alleinerziehendem Elternteil	305	46	259	82	188	35	151
bei Großeltern/Verwandten	31	6	25	9	21	1	15
in einer Pflegefamilie	47	4	43	5	39	3	20
bei einer sonstigen Person	13	6	7	3	10	-	2
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	82	13	69	14	63	5	22
im Krankenhaus (nach Geburt) ²	5	-	5	4	1	-	4
in einer Wohngemeinschaft	2	1	1	-	1	1	-
in eigener Wohnung	2	-	2	1	1	-	2
ohne feste Unterkunft	72	5	67	4	60	8	6
an unbekanntem Ort	159	3	156	4	154	1	3
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	833	147	686	171	613	49	272
Träger der freien Jugendhilfe	396	75	321	75	274	47	191

¹ Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII. – ² Seit 2014 neues Merkmal für die Beschreibung des Aufenthaltes vor der Maßnahme.

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Und zwar (Sp. 1) Schutzmaß- nahmen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung ¹
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Frankenthal (Pfalz), St.	9	5	4	3	6	4	5	-
Kaiserslautern, St.	60	28	32	34	26	7	53	8
Koblenz, St.	24	16	8	15	9	7	17	8
Landau i. d. Pfalz, St.	12	9	3	7	5	2	10	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	33	21	12	15	18	5	28	18
Mainz, St.	47	15	32	28	19	15	32	7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	18	14	4	9	9	2	16	9
Pirmasens, St.	26	19	7	16	10	1	25	23
Speyer, St.	20	11	9	3	17	7	13	9
Trier, St.	200	35	165	171	29	5	195	16
Worms, St.	44	20	24	14	30	12	32	5
Zweibrücken, St.	1	-	1	-	1	-	1	-
Ahrweiler	23	14	9	8	15	5	18	9
Altenkirchen (Ww.)	64	31	33	28	36	24	40	5
Alzey-Worms	43	15	28	22	21	5	38	25
Bad Dürkheim	14	7	7	5	9	3	11	3
Bad Kreuznach	24	10	14	9	15	-	24	17
Bernkastel-Wittlich	42	21	21	16	26	6	36	18
Birkenfeld	11	7	4	3	8	3	8	5
Cochem-Zell	6	2	4	1	5	1	5	3
Donnersbergkreis	32	8	24	5	27	6	26	14
Eifelkreis Bitburg-Prüm	30	14	16	14	16	3	27	14
Germersheim	11	5	6	5	6	1	10	4
Kaiserslautern	15	12	3	4	11	-	15	11
Kusel	11	4	7	5	6	3	8	4
Mainz-Bingen	20	13	7	10	10	5	15	12
Mayen-Koblenz	47	18	29	20	27	10	37	20
Neuwied	64	30	34	19	45	22	42	29
Rhein-Hunsrück-Kreis	42	17	25	19	23	3	39	34
Rhein-Lahn-Kreis	38	11	27	18	20	18	20	11
Rhein-Pfalz-Kreis	17	6	11	6	11	7	10	5
Südliche Weinstraße	25	8	17	14	11	6	19	9
Südwestpfalz	17	7	10	6	11	5	12	6
Trier-Saarburg	34	15	19	17	17	11	23	14
Vulkaneifel	10	6	4	8	2	-	10	7
Westerwaldkreis	95	47	48	50	45	8	87	74
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt								
Bad Kreuznach	20	9	11	13	7	-	20	14
Idar-Oberstein	5	4	1	4	1	3	2	1
Andernach	8	3	5	4	4	1	7	7
Mayen	8	4	4	4	4	1	7	-
Neuwied	23	9	14	16	7	3	20	13
Rheinland-Pfalz	1 229	521	708	627	602	222	1 007	463
Kreisfreie Städte	494	193	301	315	179	67	427	110
Landkreise	735	328	407	312	423	155	580	353

¹ Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Art des Leistungsbereichs	Insgesamt	Davon nach Trägergruppen			
		Jugendämter	Landesjugendamt	kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt/ Gemeindeverband	oberste Landesjugendbehörde(n)
		1 000 EUR			
Jugendarbeit	60 117	28 346	3 844	24 439	3 488
Einzel- und Gruppenhilfen	27 632	12 936	3 844	8 100	2 752
Einrichtungen	32 485	15 410	-	16 340	735
Jugendsozialarbeit	19 991	12 689	196	1 137	5 968
Einzel- und Gruppenhilfen	18 871	11 745	196	961	5 968
Einrichtungen	1 120	945	-	176	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	31 826	28 666	992	369	1 800
Einzel- und Gruppenhilfen ¹	29 685	27 337	992	16	1 340
Einrichtungen ²	2 142	1 329	-	353	460
darunter: Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	11 137	11 125	11	-	-
Einzel- und Gruppenhilfen	11 037	11 025	11	-	-
Einrichtungen	100	100	-	-	-
Kindertagesbetreuung zusammen	1 295 632	746 437	9 630	537 542	2 023
Einzel- und Gruppenhilfen	29 167	27 010	21	113	2 023
Einrichtungen	1 266 465	719 427	9 609	537 429	-
davon: Tageseinrichtungen für Kinder	1 274 862	725 774	9 609	537 456	2 023
Einzel- und Gruppenhilfen	8 397	6 348	-	26	2 023
Einrichtungen	1 266 465	719 427	9 609	537 429	-
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	15 449	8 808	-	6 641	-
Einzel- und Gruppenhilfen	82	82	-	-	-
Einrichtungen	15 367	8 726	-	6 641	-
Tagespflege für Kinder	20 770	20 662	21	86	-
Einzel- und Gruppenhilfen	20 770	20 662	21	86	-
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	478 372	476 066	256	1	2 049
Einzel- und Gruppenhilfen	474 250	471 944	256	1	2 049
Einrichtungen	4 122	4 122	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	1 857	377	1 184	7	290
Einzel- und Gruppenhilfen	581	269	16	7	290
Einrichtungen	1 276	108	1 168	-	-
Sonstige Aufgaben ³	52 627	39 846	11 870	440	472
Einzel- und Gruppenhilfen	30 438	27 048	3 098	13	280
Einrichtungen	22 189	12 798	8 772	427	192
Ausgaben zusammen	1 940 424	1 332 427	27 972	563 934	16 091
Einzel- und Gruppenhilfen	610 625	578 289	8 423	9 209	14 703
Einrichtungen	1 329 799	754 138	19 549	554 725	1 387
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ⁴	564	-	564	-	-
Ausgaben insgesamt	1 940 988	1 332 427	28 536	563 934	16 091

1 Umfasst §§ 14, 16-21 SGB VIII (siehe "Einzel- und Gruppenhilfe" im Glossar). – 2 Siehe Erläuterung "Einrichtungen" im Glossar. – 3 Siehe Glossar. – 4 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Einnahmen ----- Ausgaben ----- Art der Hilfe	Insgesamt	davon: Ausgaben für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	
		Personalausgaben, (Geld)Leistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Zuschüsse an freie Träger
		1 000 EUR	

Einnahmen			
Einnahmen insgesamt	38 718	-	-
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2 732	-	-
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	32 692	-	-
sonstige Einnahmen	3 294	-	-
Ausgaben			
Jugendarbeit	27 632	16 609	11 024
Jugendsozialarbeit	18 871	8 963	9 908
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹	29 685	26 116	3 569
darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	11 037	10 870	167
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	29 167	25 882	3 285
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	8 397	5 390	3 007
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	82	82	-
in Tagespflege	20 770	20 492	278
Hilfe zur Erziehung ²	390 316	388 780	1 536
andere Hilfen zur Erziehung	4 675	4 675	-
Erziehungsberatung	3 995	2 577	1 418
soziale Gruppenarbeit	9 952	9 947	4
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	18 269	18 249	20
sozialpädagogische Familienhilfe	51 643	51 555	89
Erziehung in einer Tagesgruppe	34 983	34 983	-
Vollzeitpflege	59 432	59 432	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	203 609	203 609	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	3 760	3 755	5
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ²	53 243	53 243	.
Hilfe für junge Volljährige	22 539	22 370	168
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	8 153	8 153	-
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³	26 568	26 233	334
Mitarbeiterfortbildung	581	351	230
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit anderweitig nicht zuzuordnen	3 871	3 342	529
Ausgaben insgesamt	610 625	580 041	30 583
Reine Ausgaben	571 907	X	X

1 Umfasst §§ 14, 16-21 SGB VIII (siehe "Einzel- und Gruppenhilfe" im Glossar). – 2 Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige.
– 3 Siehe Glossar zu "Sonstigen Aufgaben".

Art der Einrichtung	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben		laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
1 000 EUR							

Insgesamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	32 485	26 512	23 373	3 138	5 973	5 879	94
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 120	248	248	-	872	872	-
Einrichtungen der Familienförderung	2 042	1 556	1 325	231	485	380	105
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder	1 266 465	662 643	580 671	81 971	603 822	583 110	20 713
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	15 367	13 641	13 509	132	1 727	1 727	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	18 888	2 105	2 101	3	16 784	16 784	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	4 122	4 122	4 122	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 276	1 174	1 174	-	102	102	-
Sonstige Einrichtungen	3 301	1 623	1 522	101	1 678	1 678	-
Zusammen	1 329 799	699 983	614 539	85 444	629 816	608 904	20 912
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	564	564	564	-	-	-	-
Insgesamt	1 330 363	700 547	615 103	85 444	629 816	608 904	20 912

Jugendämter

Einrichtungen der Jugendarbeit	15 410	12 211	12 039	173	3 199	3 178	21
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	945	125	125	-	820	820	-
Einrichtungen der Familienförderung	1 229	1 224	1 005	219	5	5	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder	719 427	165 370	144 229	21 141	554 056	546 158	7 898
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	8 726	7 484	7 481	3	1 241	1 241	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	10 094	2 105	2 101	3	7 989	7 989	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	4 122	4 122	4 122	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	108	6	6	-	102	102	-
Sonstige Einrichtungen	2 704	1 372	1 272	101	1 331	1 331	-
Zusammen	754 138	186 536	164 899	21 637	567 602	559 683	7 919
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	754 138	186 536	164 899	21 637	567 602	559 683	7 919

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben		laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen

Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörden

Einrichtungen der Jugendarbeit	735	-	-	-	735	705	30
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Familienförderung	460	-	-	-	460	355	105
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	9 609	-	-	-	9 609	-	9 609
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	-	-	-	-	-	-	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	8 772	-	-	-	8 772	8 772	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 168	1 168	1 168	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	192	-	-	-	192	192	-
Zusammen	20 936	1 168	1 168	-	19 768	10 025	9 744
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	564	564	564	-	-	-	-
Insgesamt	21 501	1 732	1 732	-	19 768	10 025	9 744

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	16 340	14 300	11 335	2 966	2 039	1 996	43
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	176	124	124	-	52	52	-
Einrichtungen der Familienförderung	353	332	320	12	21	21	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder	537 429	497 272	436 442	60 830	40 157	36 952	3 206
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	6 641	6 156	6 028	128	485	485	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	22	-	-	-	22	22	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	405	251	251	-	154	154	-
Zusammen	554 725	512 279	448 471	63 807	42 446	39 197	3 248
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	554 725	512 279	448 471	63 807	42 446	39 197	3 248

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen für Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Nettoausgaben insgesamt
		zusammen	davon			
			Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
1 000 EUR						
Insgesamt						
Einrichtungen der Jugendarbeit	2 069	1 899	838	1 060	171	30 416
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	21	21	.	21	-	1 099
Einrichtungen der Familienförderung	121	121	18	104	-	1 920
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder	41 987	38 309	29 592	8 717	3 678	1 224 478
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	3 393	3 384	3 176	207	9	11 974
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	102	102	-	102	-	18 787
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	8	8	2	7	-	4 114
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	572	572	572	-	-	704
Sonstige Einrichtungen	114	72	7	65	42	3 187
Zusammen	44 995	41 104	31 029	10 075	3 891	1 284 804
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	564
Insgesamt	44 995	41 104	31 029	10 075	3 891	1 285 368
Jugendämter						
Einrichtungen der Jugendarbeit	517	514	342	173	2	14 893
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	945
Einrichtungen der Familienförderung	1	1	-	1	-	1 228
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder	15 139	12 753	10 331	2 422	2 386	704 288
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	2 097	2 087	1 961	126	9	6 629
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	102	102	-	102	-	9 992
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	8	8	2	7	-	4 114
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	108
Sonstige Einrichtungen	72	72	7	65	-	2 632
Zusammen	15 839	13 450	10 681	2 769	2 388	738 299
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	15 839	13 450	10 681	2 769	2 388	738 299

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen von Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Netto- ausgaben insgesamt
		zusammen	davon			
			Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
1 000 EUR						

Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörden

Einrichtungen der Jugendarbeit	-	-	-	-	-	735
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Familienförderung	-	-	-	-	-	460
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	-	-	-	-	-	9 609
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	8 772
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	572	572	572	-	-	596
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	192
Zusammen	572	572	572	-	-	20 364
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	564
Insgesamt	572	572	572	-	-	20 928

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt

Einrichtungen der Jugendarbeit	1 553	1 384	497	887	169	14 787
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	21	21	.	21	-	155
Einrichtungen der Familienförderung	120	120	18	103	-	232
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	26 848	25 556	19 261	6 295	1 292	510 581
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	22
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	42	-	-	-	42	362
Zusammen	28 584	27 082	19 775	7 306	1 503	526 140
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	28 584	27 082	19 775	7 306	1 503	526 140

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	davon			
		Ausgaben zusammen		davon	
		Jugendarbeit			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	20 969	8 307	12 662	950	691
Kaiserslautern, St.	41 813	20 331	21 482	79	792
Koblenz, St.	49 695	18 758	30 937	112	1 155
Landau i. d. Pfalz, St.	23 017	7 401	15 616	156	314
Ludwigshafen a. Rh., St.	90 043	36 479	53 565	2 363	3 248
Mainz, St.	106 981	30 762	76 218	1 078	2 063
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 521	9 610	10 911	146	435
Pirmasens, St.	16 348	9 469	6 879	100	223
Speyer, St.	32 467	12 940	19 527	634	734
Trier, St.	63 990	25 449	38 541	322	1 947
Worms, St.	34 908	16 160	18 748	564	373
Zweibrücken, St.	17 863	4 711	13 152	150	468
Ahrweiler	51 729	17 456	34 273	573	718
Altenkirchen (Ww.)	83 047	20 674	62 373	668	586
Alzey-Worms	78 741	20 085	58 656	1 124	778
Bad Dürkheim	56 386	16 747	39 639	55	1 359
Bad Kreuznach	73 306	22 342	50 963	532	940
Bernkastel-Wittlich	59 394	15 846	43 548	266	236
Birkenfeld	31 734	12 044	19 690	583	811
Cochem-Zell	25 094	5 790	19 303	267	510
Donnersbergkreis	30 803	8 009	22 794	216	436
Eifelkreis Bitburg-Prüm	41 711	12 525	29 186	250	399
Germersheim	64 714	18 654	46 060	571	1 030
Kaiserslautern	50 550	17 332	33 217	352	504
Kusel	27 349	8 881	18 468	129	212
Mainz-Bingen	111 419	30 607	80 812	2 316	1 701
Mayen-Koblenz	89 772	23 242	66 530	1 343	1 764
Neuwied	87 371	30 020	57 351	1 236	458
Rhein-Hunsrück-Kreis	45 245	12 564	32 681	259	900
Rhein-Lahn-Kreis	51 359	15 141	36 218	124	514
Rhein-Pfalz-Kreis	68 264	18 064	50 200	1 140	1 508
Südliche Weinstraße	38 734	14 438	24 295	664	895
Südwestpfalz	36 720	8 369	28 351	291	525
Trier-Saarburg	71 569	17 769	53 800	872	572
Vulkaneifel	32 642	8 923	23 719	139	382
Westerwaldkreis	70 095	11 597	58 498	413	1 569
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	26 102	8 899	17 203	178	502
Idar-Oberstein	14 467	6 634	7 833	295	378
Andernach	15 744	4 869	10 875	58	284
Mayen	6 915	3 471	3 444	73	133
Neuwied	30 679	15 542	15 136	841	129
Überörtlicher Träger	44 627	23 126	20 936	6 596	735
Rheinland-Pfalz	1 940 988	610 625	1 329 799	27 632	32 485
Kreisfreie Städte	518 615	200 377	318 238	6 655	12 443
Landkreise	1 377 747	387 122	990 625	14 381	19 307

Verwaltungsbezirk	noch: davon			
	Jugendsozialarbeit		Erzieherischer Kinder- und Jugenschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen ¹	Einrichtungen ²
	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	380	-	684	-
Kaiserslautern, St.	-	738	1 552	-
Koblenz, St.	50	206	1 621	1 000
Landau i. d. Pfalz, St.	299	-	149	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 558	-	2 114	-
Mainz, St.	667	-	957	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	185	-	246	-
Pirmasens, St.	397	-	217	-
Speyer, St.	430	-	208	-
Trier, St.	1 113	-	1 121	-
Worms, St.	172	-	445	-
Zweibrücken, St.	120	-	204	-
Ahrweiler	155	30	1 030	216
Altenkirchen (Ww.)	1	-	1 864	-
Alzey-Worms	10	-	511	-
Bad Dürkheim	309	-	377	-
Bad Kreuznach	494	-	1 289	3
Bernkastel-Wittlich	430	70	580	-
Birkenfeld	51	-	707	-
Cochem-Zell	22	-	198	-
Donnersbergkreis	33	24	224	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	198	-	339	-
Germersheim	647	-	972	-
Kaiserslautern	967	43	779	-
Kusel	58	-	383	-
Mainz-Bingen	811	-	1 040	-
Mayen-Koblenz	411	-	1 254	326
Neuwied	297	-	1 073	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	294	-	1 088	-
Rhein-Lahn-Kreis	-	-	470	-
Rhein-Pfalz-Kreis	324	-	751	101
Südliche Weinstraße	995	-	382	5
Südwestpfalz	412	-	333	-
Trier-Saarburg	42	-	843	32
Vulkaneifel	-	-	682	-
Westerwaldkreis	376	9	667	-
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	149	-	906	-
Idar-Oberstein	11	-	492	-
Andernach	283	-	177	224
Mayen	28	-	26	2
Neuwied	289	-	375	-
Überörtlicher Träger	6 165	-	2 332	460
Rheinland-Pfalz	18 871	1 120	29 685	2 142
Kreisfreie Städte	5 369	945	9 519	1 000
Landkreise	7 336	176	17 834	681

1 Siehe "Einzel- und Gruppenhilfen" im Glossar. – 2 Siehe "Einrichtungen" im Glossar.

Verwaltungsbezirk	noch: davon				
	Kindertagesbetreuung zusammen		davon		
			Tageseinrichtungen für Kinder		Tagespflege für Kinder
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen
1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	532	11 759	119	11 759	413
Kaiserslautern, St.	602	19 163	10	19 163	592
Koblenz, St.	1 861	28 322	1 245	28 322	616
Landau i. d. Pfalz, St.	464	14 711	-	14 711	464
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 429	45 227	158	45 227	1 271
Mainz, St.	2 184	73 265	521	73 265	1 663
Neustadt a. d. Weinstr., St.	241	9 932	46	9 932	195
Pirmasens, St.	156	6 355	-	6 355	156
Speyer, St.	1 163	18 510	373	18 510	790
Trier, St.	2 428	35 482	-	35 482	2 428
Worms, St.	192	17 646	150	17 646	42
Zweibrücken, St.	128	12 272	61	12 272	67
Ahrweiler	469	33 090	50	33 090	419
Altenkirchen (Ww.)	1 121	61 787	11	61 787	1 110
Alzey-Worms	846	57 452	31	57 452	815
Bad Dürkheim	590	38 279	4	38 279	586
Bad Kreuznach	583	49 327	209	49 327	374
Bernkastel-Wittlich	363	42 894	-	42 894	363
Birkenfeld	216	18 720	74	18 720	142
Cochem-Zell	270	18 794	37	18 794	233
Donnersbergkreis	195	21 708	12	21 708	183
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	28 787	-	28 787	-
Germersheim	613	44 638	32	44 638	581
Kaiserslautern	1 018	31 888	545	31 888	474
Kusel	54	18 016	-	18 016	54
Mainz-Bingen	1 561	78 491	284	78 491	1 277
Mayen-Koblenz	1 026	64 111	264	64 111	762
Neuwied	1 206	56 596	679	56 596	527
Rhein-Hunsrück-Kreis	484	31 371	51	31 371	433
Rhein-Lahn-Kreis	390	35 378	53	35 378	337
Rhein-Pfalz-Kreis	1 269	48 592	158	48 592	1 110
Südliche Weinstraße	905	23 395	195	23 395	710
Südwestpfalz	587	27 826	252	27 826	335
Trier-Saarburg	598	53 174	36	53 174	562
Vulkaneifel	503	23 337	6	23 337	496
Westerwaldkreis	877	56 562	706	56 562	171
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	216	16 352	60	16 352	156
Idar-Oberstein	46	7 455	-	3 663	46
Andernach	140	10 339	111	10 339	29
Mayen	164	3 265	14	3 265	150
Neuwied	614	14 896	466	14 896	148
Überörtlicher Träger	2 045	9 609	2 023	9 609	21
Rheinland-Pfalz	29 167	1 266 465	8 397	1 266 465	20 770
Kreisfreie Städte	11 378	292 643	2 683	292 643	8 695
Landkreise	15 745	964 212	3 691	964 212	12 054

Verwaltungsbezirk	noch: davon					
	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen		Mitarbeiterfortbildung		Sonstige Aufgaben ³	
	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	5 670	-	3	-	87	212
Kaiserslautern, St.	17 270	-	16	-	812	788
Koblenz, St.	15 075	-	15	6	23	247
Landau i. d. Pfalz, St.	5 829	-	16	-	487	591
Ludwigshafen a. Rh., St.	24 872	3 909	2	-	4 141	1 181
Mainz, St.	25 371	-	-	-	505	890
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 269	53	-	-	523	491
Pirmasens, St.	8 600	-	-	-	-	301
Speyer, St.	9 190	-	27	-	1 288	283
Trier, St.	19 551	-	-	-	914	1 112
Worms, St.	14 348	-	-	-	440	729
Zweibrücken, St.	3 712	-	-	-	397	412
Ahrweiler	14 560	-	48	-	621	220
Altenkirchen (Ww.)	15 686	-	-	-	1 335	-
Alzey-Worms	16 023	-	10	-	1 561	426
Bad Dürkheim	14 770	-	21	-	625	-
Bad Kreuznach	18 093	-	13	-	1 338	694
Berncastel-Wittlich	13 316	-	-	-	891	348
Birkenfeld	10 278	-	3	-	207	159
Cochem-Zell	4 746	-	-	-	287	-
Donnersbergkreis	6 959	-	3	-	380	626
Eifelkreis Bitburg-Prüm	11 229	-	-	-	509	-
Germersheim	15 289	-	20	-	543	393
Kaiserslautern	13 557	147	21	-	639	636
Kusel	7 975	13	-	-	283	226
Mainz-Bingen	23 715	-	6	47	1 158	573
Mayen-Koblenz	17 822	-	13	55	1 372	274
Neuwied	24 777	-	13	-	1 419	297
Rhein-Hunsrück-Kreis	10 117	-	-	-	323	409
Rhein-Lahn-Kreis	13 695	-	-	-	463	326
Rhein-Pfalz-Kreis	14 495	-	-	-	87	-
Südliche Weinstraße	10 657	-	-	-	834	-
Südwestpfalz	6 037	-	1	-	709	-
Trier-Saarburg	14 624	-	-	-	790	22
Vulkaneifel	7 226	-	-	-	374	-
Westerwaldkreis	8 544	-	23	-	696	358
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Bad Kreuznach	7 063	7 063	-	-	386	349
Idar-Oberstein	5 581	-	3	-	207	-
Andernach	3 976	-	11	-	224	28
Mayen	2 885	-	2	-	292	44
Neuwied	12 776	-	6	-	641	111
Überörtlicher Träger	2 306	-	306	1 168	3 378	8 964
Rheinland-Pfalz	474 250	4 122	581	1 276	30 438	22 189
Kreisfreie Städte	157 756	3 962	80	6	9 619	7 238
Landkreise	314 188	160	196	102	17 442	5 987

3 Siehe Glossar zu "Sonstigen Aufgaben".

Verwaltungsbezirk	davon		Einnahmen insgesamt	
	Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	
1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	-	768	433	
Kaiserslautern, St.	-	899	617	
Koblenz, St.	-	638	810	
Landau i. d. Pfalz, St.	-	505	647	
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	2 525	2 170	
Mainz, St.	-	1 528	3 008	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	623	2 762	
Pirmasens, St.	-	-	-	
Speyer, St.	-	746	775	
Trier, St.	-	1 167	35	
Worms, St.	-	12	403	
Zweibrücken, St.	-	199	400	
Ahrweiler	-	931	1 160	
Altenkirchen (Ww.)	-	4 535	679	
Alzey-Worms	-	1 203	1 818	
Bad Dürkheim	-	528	1 549	
Bad Kreuznach	-	960	1 986	
Bernkastel-Wittlich	-	754	1 250	
Birkenfeld	-	535	607	
Cochem-Zell	-	600	416	
Donnersbergkreis	-	239	823	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	596	447	
Germersheim	-	1 143	2 063	
Kaiserslautern	-	842	989	
Kusel	-	358	834	
Mainz-Bingen	-	2 239	4 226	
Mayen-Koblenz	-	1 688	2 475	
Neuwied	-	2 985	860	
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	866	608	
Rhein-Lahn-Kreis	-	548	803	
Rhein-Pfalz-Kreis	-	868	1 493	
Südliche Weinstraße	-	1 724	1 046	
Südwestpfalz	-	448	1 468	
Trier-Saarburg	-	1 840	2 097	
Vulkaneifel	-	399	533	
Westerwaldkreis	-	2 245	2 132	
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt				
Bad Kreuznach	-	254	665	
Idar-Oberstein	-	327	170	
Andernach	-	-	305	
Mayen	-	589	484	
Neuwied	-	2 149	325	
Überörtlicher Träger	564	34	572	
Rheinland-Pfalz	564	38 718	44 995	
Kreisfreie Städte	-	9 609	12 060	
Landkreise	-	29 075	32 363	

1 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Verwaltungsbezirk	Nettoausgaben für Einrichtungen				
	Insgesamt	für Kindertageseinrichtungen			für Einrichtungen der Jugendarbeit
		zusammen	davon		
			öffentlicher Träger	freier Träger	
1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	12 229	11 327	8 140	3 187	689
Kaiserslautern, St.	20 865	18 576	9 155	9 421	762
Koblenz, St.	30 128	27 620	3 389	24 231	1 093
Landau i. d. Pfalz, St.	14 969	14 083	-	14 083	295
Ludwigshafen a. Rh., St.	51 395	43 187	29 306	13 881	3 227
Mainz, St.	73 210	70 319	45 829	24 491	2 020
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 149	7 192	3 748	3 445	413
Pirmasens, St.	6 879	6 355	4 255	2 100	223
Speyer, St.	18 752	17 759	7 479	10 280	711
Trier, St.	38 505	35 448	4 416	31 031	1 946
Worms, St.	18 345	17 254	6 020	11 234	362
Zweibrücken, St.	12 752	11 878	6 340	5 538	462
Ahrweiler	33 112	32 089	15 091	16 998	669
Altenkirchen (Ww.)	61 694	61 209	31 030	30 179	485
Alzey-Worms	56 838	55 737	23 401	32 336	675
Bad Dürkheim	38 090	36 758	25 272	11 486	1 332
Bad Kreuznach	48 977	47 417	34 650	12 767	864
Bernkastel-Wittlich	42 297	41 722	26 808	14 915	206
Birkenfeld	19 083	18 241	12 329	5 912	683
Cochem-Zell	18 887	18 475	9 002	9 473	412
Donnersbergkreis	21 971	20 992	13 994	6 998	329
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28 739	28 495	13 891	14 604	244
Germersheim	43 998	42 613	23 848	18 765	992
Kaiserslautern	32 228	30 907	19 114	11 793	496
Kusel	17 634	17 196	10 920	6 276	205
Mainz-Bingen	76 586	74 418	52 321	22 096	1 549
Mayen-Koblenz	64 056	61 762	33 075	28 687	1 639
Neuwied	56 491	55 749	19 722	36 027	445
Rhein-Hunsrück-Kreis	32 072	30 874	19 465	11 409	789
Rhein-Lahn-Kreis	35 415	34 622	12 437	22 185	467
Rhein-Pfalz-Kreis	48 707	47 219	19 568	27 651	1 411
Südliche Weinstraße	23 249	22 400	11 143	11 257	844
Südwestpfalz	26 882	26 472	12 420	14 052	410
Trier-Saarburg	51 704	51 201	19 742	31 459	449
Vulkaneifel	23 185	22 831	9 631	13 199	355
Westerwaldkreis	56 366	54 470	27 381	27 090	1 529
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Bad Kreuznach	16 538	15 692	10 269	5 424	497
Idar-Oberstein	7 664	7 351	3 559	3 792	313
Andernach	10 570	10 057	3 347	6 710	261
Mayen	2 959	2 785	774	2 011	129
Neuwied	14 811	14 571	4 308	10 263	129
Überörtlicher Träger	20 928	9 609	-	9 609	735
Rheinland-Pfalz	1 285 368	1 224 478	624 334	600 144	30 416
Kreisfreie Städte	306 177	280 999	128 076	152 922	12 203
Landkreise	958 262	933 870	496 258	437 613	17 477

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.